



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Florian Philipp (CDU)

Einführung einer einheitlichen Schulverwaltungssoftware

Kleine Anfrage - **KA 7/688**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Um die Voraussetzung für die Umsetzung der 2003 beschlossenen Einführung des Kerndatensatzes durch die Kultusministerkonferenz zu schaffen, sowie eine erhebliche Verwaltungsvereinfachung schulorganisatorischer Abläufe zu erreichen, beabsichtigt Sachsen-Anhalt seit längerem, flächendeckend eine einheitliche Schulverwaltungssoftware einzuführen.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Bildung

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Sachstand zur Vorbereitung der Einführung einer einheitlichen Schulverwaltungssoftware?

Antwort:

Zur Vorbereitung der Einführung eines landeseinheitlichen Bildungsmanagementsystems (BMS-LSA; neue Bezeichnung für das Projekt Schulverwaltungssoftware) wurde im Ministerium für Bildung (MB) das Projekt BMS-LSA mit Wirkung vom 17. Oktober 2016 organisatorisch neu aufgestellt.

Vom neu formierten Projektkernteam wird derzeit ein Strategiepapier zur Umsetzung des Projektes BMS-LSA erstellt und bis Ende April 2017 erarbeitet, mit dem Ziel, entsprechend der vorgeschlagenen Umsetzungsstrategie noch im Jahr 2017 die Programmierleistung zum BMS-LSA auszuschreiben.

(Ausgegeben am 06.04.2017)

Konkrete Aussagen zum weiteren Projektverlauf können erst nach der Bestätigung des Strategiepapiers gemacht werden (Ende Mai 2017).

Frage 2:

Wie sieht der Zeitplan zur Einführung einer einheitlichen Schulverwaltungssoftware aus?

Antwort:

Das in der Antwort zur Frage 1 erwähnte Strategiepapier wird einen Meilensteinplan enthalten.